

# 23. Armee-Bulletin.

Gleichzeitig mit den bereits bekannten Vortheilen, welche unsere tapfere Armee unter Oberst Urban im Norden Siebenbürgens, trotz der Kälte und des starken Schneefalles, über die Insurgenten errungen, hatten wir uns eines ähnlichen, nicht minder glänzenden Erfolges durch die Truppen des Feldmarschall-Lieutenants Gläser bei Arad zu erfreuen, welcher, dem erhaltenen Befehl gemäß, mit seiner aus Abtheilungen des Thodorovich'schen Corps zusammengesetzten Division in dem Maros-Thale gegen Siebenbürgen zu operiren beauftragt ist.

Die Insurgenten versuchten mit einer starken Colonne bei Szaderlak überzugehen, und bedrohten hierdurch unsere linke Flanke. Feldmarschall-Lieutenant Gläser ließ hierauf die ersten Häuser von Alt-Arad durch zwei Bataillone Peterwardeiner Gränzer nehmen, und 1 Bataillon Leiningen, dann 1 Bataillon Illirisch-Banater zum Sturm vorrücken.

Nach einem hartnäckigen, blutigen Kampfe wurde der Feind geworfen, und sämtliche von den Insurgenten am rechten Maros-Ufer gegen die Festung errichteten Batterien zerstört, und die darin eingefahrenen Kanonen, 23 an der Zahl, erbeutet; davon wurden 11 von schwerem Caliber in die Festung geschafft, 3 in die Maros versenkt, 3 vernagelt, 2 dem k. k. österr. serbischen Armee-Corps zur Disposition gestellt, und 4 von der braven Temesvarer Artillerie demontirt, 3 feindliche Munitionskarren erobert, und außerdem feindliche Munition an mehreren Orten in die Luft gesprengt.

Alt-Arad wurde von der Festung aus wegen der bewiesenen Böswilligkeit der Einwohner mit Granaten beworfen, an vielen Stellen angezündet, und dieses Feuer die ganze Nacht erhalten. — Auch wurden bei dem Gefechte 40 Gefangene gemacht.

Zu Folge einer so eben erhaltenen Mittheilung des Herrn Feldzeugmeisters Grafen Nugent aus Eßegg vom 13. Februar hat sich die Festung Eßegg, ohne irgend einen Angriff abzuwarten, am selben Tage ergeben.

Drei Thore wurden sogleich von den Cernirungs-Truppen besetzt, und am 14. Vormittags streckte die Garnison auf dem Glacis die Waffen.

Von der Colonne des Herrn General Götz, der sich, wie wir bereits früher gesagt, mit der Brigade des General Fürst Jablonovskij bei Ternau vereinigt hatte, und gegen Leutschau das fliehende Rebellen-Corps unter Görgey verfolgte, sind Nachrichten vom 13. aus Berthodfalva, einige Stunden von Eperies, eingetroffen.

Sie erweisen, daß die allerdings starke feindliche Colonne, welche einen starken Train an Geschützen und Wagen bei sich führt, nachdem sie durch die Zips, wo sie alle Brücken und Wege zerstört hatte, durchgedrungen, von Eperies die Straße gegen Kaschau eingeschlagen habe und gegen die Theiß die Verbindung mit den andern Rebellen-Horden zu suchen.

Herr Feldmarschall-Lieutenant Graf Schlick hat mit seinen drei Brigaden in der Flanke dieser sich mühsam bewegenden und alles verheerenden feindlichen Colonne eine Aufstellung bei Torna genommen, um sie auf diese Art am besten anzugreifen, so wie er sich mit der Colonne des General Götz in Verbindung gesetzt haben würde, welches nun auch über Margithfalva, Einsiedl und Schmöllnik geschah.

Der General Götz hatte bei Margithfalva ein Gefecht mit einem Streifcorps der Rebellen, wobei mehrere Husaren gefangen wurden, die über die Lage und Absicht des Feindes genaue Auskunft gaben.

Da sich zugleich unter dem Feldmarschall-Lieutenant Schulzig eine große Abtheilung bei Miskolcz aufgestellt, so werden wir nächstens über die Ereignisse in diesen Gegenden genaue Berichte zu erstatten im Stande seyn.

Wien am 17. Februar 1849.

**Der Civil- und Militär-Gouverneur:**  
**Welden,**  
Feldmarschall-Lieutenant.

